


# WICHTIGE GESCHÄFTSERGEBNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2026

## Wirtschaftliche Lage

### Weltwirtschaft überraschend widerstandsfähig – Eskalation im Nahen Osten belastet

Trotz neuer handelspolitischer Belastungen und sich weiter verschärfender, kriegerischer Handlungen im Nahen Osten zeigte sich die globale Wirtschaft im dritten Quartal 2026 überraschend widerstandsfähig. Die Erwartungen der Konjunkturexperten unter anderem des Internationalen Währungsfonds (IWF) wurden sogar übertroffen. In ihrem jüngsten „World Economic Outlook" (WEO) vom 13. Oktober 2026 hoben sie ihre Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2027 auf 3,4 Prozent an, nachdem sie für 2026 noch von 3,1 Prozent ausgegangen waren. In den Industrieländern beträgt das erwartete Plus 2026 im Mittel etwa 2 Prozent, in den Schwellenländern Asiens und Südamerikas sogar 4 Prozent.

Weiter zunehmende Investitionen in Technologie/KI und dadurch bedingte Produktivitätsgewinne sowie neue Handelsabkommen zwischen wichtigen Akteuren der Weltwirtschaft sieht der IWF in seiner jüngsten Prognose als stabilisierende und anregende Faktoren. Gleichzeitig macht er darin aber deutlich, dass die Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung weiter zugenommen haben. Ein langes Patt oder eine weitere Eskalation im Nahen Osten könnte Energie- und Lebensmittelpreise hoch und schwankungsanfällig halten, den Inflationsdruck erneut anfachen, die fiskalischen und außenwirtschaftlichen Salden verschlechtern und das Wachstum dämpfen. Zusätzliche Störungen der Energieinfrastruktur, Cyberangriffe oder extreme Wetterereignisse könnten dies verstärken.

Dabei fällt die Entwicklung in einzelnen Ländergruppen unterschiedlich aus. So können Länder, die auf technologiebezogene Exporte und Investitionen setzen, sich Spielräume für fiskalische Maßnahmen zur Stabilisierung verschaffen, während andere unter höheren Kosten für Importe und einer schwächeren Binnennachfrage leiden.

Für zunehmende Unsicherheiten sorgen steigende Energie- und Lebensmittelpreise, die das Vertrauen der Bevölkerung und die Konsumneigung deutlich dämpfen. Sie führen zu einem Wiederaufflammen der globalen Inflation auf 4,7 Prozent in 2026 und prognostizierten 4,1 Prozent in 2027. Gegenüber der vorherigen Prognose stellt dies eine kumulierte Aufwärtskorrektur um 0,7 Prozentpunkte dar. Dadurch werden die Realeinkommen geschmälert und die binnenwirtschaftliche Nachfrage gedämpft.

Der mittelfristige Wachstumsausblick bleibt im historischen Vergleich verhalten und zwischen den Ländern ungleich. So hob der IWF seine Erwartung für den Euroraum trotz der Eskalation im Nahen Osten um 0,2 Prozentpunkte auf 1,1 Prozent für 2026 an. Hier fällt besonders die Revision der Erwartungen für Deutschland ins Gewicht. Der IWF rechnet nun damit, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 1,3 Prozent wächst, das sind 0,6 Prozentpunkte mehr als noch im Juli prognostiziert und stimmt auch mit der Prognose der Bundesregierung überein. Im kommenden Jahr erwartet der IWF in der Bundesrepublik ein Wachstum von 1,1 Prozent, das ist ein Plus von 0,1 Prozentpunkten im Vergleich zum letzten Ausblick des Währungsfonds.

Noch deutlich besser stehen unter den großen Industriestaaten die USA mit jeweils plus 2,3 Prozent und Kanada mit erhöhten Zuwachsraten von 1,4 (2026) und 2,2 Prozent (2027) da. Das einzige Land aus diesem Kreis, dessen Wachstumsperspektiven der IWF nach unten korrigiert hat, ist Frankreich: Hier sagt er Zuwächse von nur noch 0,4 und 0,7 Prozent voraus. Damit löst Frankreich Deutschland als Wachstumsschlusslicht unter den großen EU-Staaten ab. Nahezu unverändert beließ der IWF seine Wachstumsprognose für Australien (+1,9 in 2026 bzw. +1,6 Prozent in 2027) und Neuseeland mit nunmehr +2,0 (2026) und +2,6 Prozent (2027).

In einer Welt, in der Schocks zunehmend häufiger und asymmetrischer auftreten, empfiehlt der IWF eine stabilitätsorientierte Politik, angesichts hoher Verschuldung, steigender Staatsanleiherenditen und dringender Ausgabenbedarfe für Infrastruktur und Verteidigung. Strukturell sollten demnach Energiesicherheit und niedrigere Preise sowie eine höhere Bereitschaft in KI zu investieren vorrangig sein, um die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.

## Steigender Kostendruck im ÖPNV durch hohe Ölpreise, gleichzeitig aber Stärkung der langfristigen positiven Markttrends

Die Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsdienstleistungen entwickelt sich positiv. In Deutschland ist das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 2 Prozent gestiegen. Neben der zunehmenden Attraktivität und Verfügbarkeit des ÖPNV dürften hierzu auch steigende Kraftstoffpreise beigetragen haben, die den motorisierten Individualverkehr verteuern und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel begünstigen. Die steigenden Fahrgastzahlen unterstreichen die langfristige Bedeutung eines leistungsfähigen und effizienten öffentlichen Verkehrs und schaffen zusätzlichen Bedarf an modernen, integrierten Mobilitätslösungen.

Gleichzeitig führt der hohe Ölpreis bzw. die Ölpreiserwartung aller Marktteilnehmer und insbesondere auch der ÖPNV-Betriebe zu einem gestiegenen Kostendruck. Dies führt kurzfristig zu einer Prüfung der notwendigen, diskretionären Ausgaben im laufenden Geschäftsjahr, mittelfristig ist jedoch eine Verbrauchs- und Kostenanpassung durch operative und investive Maßnahmen erforderlich.

Dabei bleiben kundenorientierte Neuentwicklungen und digitale Innovationen im ÖPNV ein wesentlicher Faktor zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung. Dieser fundamentale Treiber für das nachhaltige Wachstum von init ist also weiterhin voll wirksam. Insbesondere der notwendige Übergang zu Elektrobussen führt zu einem steigenden Bedarf an integrierten technologischen Lösungen für den Betrieb, das Flottenmanagement und die Ladeinfrastruktur. Somit steigt der Kapitalbedarf für Investitionen aus öffentlichen Mitteln für den Verkehrssektor und die Verkehrsbetriebe weiter.

Die kurzfristigen Folgen machten sich jedoch bereits im dritten Quartal des Geschäftsjahres in einer reduzierten Nachfrage nach kurzfristigen, margenstarken Zusatz- und Folgeaufträgen bemerkbar. Das Geschäftsmodell des init Konzerns zeigte sich in diesem Umfeld grundsätzlich robust, allerdings war eine Überprüfung der Erwartungen für das Gesamtjahr aufgrund des Ergebnisbeitrags des dritten Quartals nötig. Nach Einschätzung des Vorstands der init innovation in traffic systems SE werden sich die Auswirkungen der geopolitischen Lage im Nahen Osten auf die Ölpreise kurzfristig nicht wesentlich ändern. Der oben beschriebene Mechanismus führt temporär zu einer Abschwächung der Nachfrage für kurzfristige, margenstarke Zusatzaufträge. In der Folge wurde eine Anpassung der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 notwendig, da das aktuelle Marktumfeld auch nach intensiver Abwägung und Prüfung zusätzlicher Maßnahmen ein Aufholen der Ergebnislücke im dritten Quartal nicht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit möglich erscheinen lässt. Gleichzeitig dürfte der anhaltende Kostendruck mittelfristig die Nachfrage nach intelligenten Systemen zur Steigerung der betrieblichen Effizienz von Verkehrsunternehmen erhöhen. Daher sieht der Vorstand die Mittelfristperspektive unberührt, wenn nicht sogar gestärkt.

## Auftragslage

Der init Konzern konnte im dritten Quartal neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 68,8 Mio. EUR (Q3 2025: 64,3 Mio. EUR) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit für das dritte Quartal 4,5 Mio. EUR über dem des Vorjahres. Die kumulierte Betrachtung zeigt per 30. September 2026 einen gestiegenen Auftragseingang von insgesamt 331,1 Mio. EUR und damit einen Anstieg von 116,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert (30. September 2025: 215,1 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf den von Transport for New South Wales (TfNSW) erteilten Auftrag über ein modernes Ticketingsystem in Sydney zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand im init Konzern ist gegenüber dem Vorjahr (30. September 2025: 341,6 Mio. EUR) um rund 46,2 Mio. EUR auf 387,8 Mio. EUR per 30. September 2026 angestiegen. Die aktuell kontrahierten Leistungsverpflichtungen betragen 1.223 Mio. EUR.

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal wurde die Verschmelzung der INIT Mobility Software Solutions GmbH auf die INIT Cloud Solutions GmbH (ehemals HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH) vollzogen. Beide Unternehmen waren zuvor vollkonsolidiert. Diese Transaktion hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns.

Am 16. Juli 2026 wurden die verbleibenden, nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 25,5 Prozent an der CarMedialab GmbH und damit indirekt an der CarMedialab Corp. erworben. Aufgrund der bisherigen Vollkonsolidierung hat auch dieser Erwerb keine Auswirkung auf die Ertragslage des init Konzerns. Die nicht beherrschenden Anteile wurden mit dem Eigenkapital erfolgsneutral verrechnet. Neben dem Basiskaufpreis

gibt es im Rahmen des Erwerbs dieser nicht beherrschenden Anteile eine variable Earn-Out-Vergütung. Diese wurde mit dem Fair Value bewertet und ist in den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 1. Oktober 2026 hat die init innovation in traffic systems SE 67,74 Prozent der Anteile an der norwegischen Applied Autonomy AS erworben. Da diese Transaktion nach dem zugrunde liegenden Bilanzstichtag erfolgte, hat sie keinen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage per 30. September 2026.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### init Konzern

Im dritten Quartal 2026 erwirtschaftete der init Konzern Umsätze von 91,6 Mio. EUR. (Q3 2025: 85,1 Mio. EUR). Das entspricht einem Anstieg von 7,7 Prozent.

In der Folge lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 bei 292,6 Mio. EUR nun rund 28,9 Prozent über dem Vorjahreswert (226,9 Mio. EUR). In Summe geht das Management weiterhin davon aus, dass die Jahresprognose bzgl. der Umsatzerlöse erreicht wird.

**Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Neunmonatssicht:**

| Mio. EUR | 01.01.-30.09.2026 | % | 01.01.-30.09.2025 | % |
|---|---|---|---|---|
| Deutschland | 60,8 | 20,8 | 69,0 | 30,4 |
| Übriges Europa | 58,6 | 20,0 | 54,8 | 24,2 |
| Nordamerika | 150,5 | 51,4 | 86,6 | 38,2 |
| Sonstige Länder (Australien, VAE) | 22,7 | 7,8 | 16,5 | 7,2 |
| **Summe** | **292,6** | **100,0** | **226,9** | **100,0** |

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt im dritten Quartal 2026 27,9 Mio. EUR (Q3 2025: 32,8 Mio. EUR). Die Bruttomarge von 30,5 Prozent liegt unter dem Vorjahreswert von 38,6 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf den Geschäftsmix, unter Berücksichtigung der Zusatzbeauftragung des Projekts MARTA, Atlanta, sowie auf negative Einmaleffekte aus der Neubewertung von zwei Projekten (rund 3 Mio. EUR) zurückzuführen. Kumuliert liegt das Bruttoergebnis vom Umsatz bei 89,3 Mio. EUR und damit über dem Vorjahreswert (30. September 2025: 81,8 Mio. EUR).

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** belaufen sich im dritten Quartal 2026 auf 21,0 Mio. EUR (Q3 2025: 18,7 Mio. EUR). Zum 30. September 2026 liegen die Vertriebs- und Verwaltungskosten mit 60,1 Mio. EUR rund 6,6 Mio. EUR über dem Vorjahr (30. September 2025: 53,5 Mio. EUR). Neu berechnete Umlageschlüssel für Kostenallokationen haben dabei mit 4,6 Mio. EUR zum Anstieg beigetragen (siehe hierzu Fußnote in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 11). Kostensteigerungen darüber hinaus sind auf Gehaltsanpassungen und höhere Ausgaben für die Einführung konzernweiter Softwareprodukte und -tools zurückzuführen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** belaufen sich im dritten Quartal 2026 auf 6,2 Mio. EUR (Q3 2025: 5,3 Mio. EUR). Zum 30. September 2026 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 17,3 Mio. EUR und somit 2,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 14,4 Mio. EUR aufwandswirksam erfasst. Im dritten Quartal 2026 wurden weitere Entwicklungskosten in Höhe von 1,7 Mio. EUR aktiviert (Q3 2025: 3,6 Mio. EUR). Damit belief sich der kumulierte Betrag der bis zum 30. September 2026 aktivierten

Entwicklungskosten auf insgesamt 6,0 Mio. EUR (30. September 2025: 10,5 Mio. EUR). Dies entspricht in Summe einem Anteil von 8,0 Prozent am Umsatz im Bereich Forschung und Entwicklung. Neben der Entwicklung cloud-basierter Plattformen konzentrierten sich die Anstrengungen insbesondere auf die Weiterentwicklung der Produkte mittels KI-Ansätzen.

Im dritten Quartal 2026 war das **Währungsergebnis** mit 0,0 Mio. EUR neutral (Q3 2025: Währungsverluste von -0,4 Mio. EUR). Zum 30. September 2026 sind kumuliert Währungsgewinne von 0,5 Mio. EUR (30. September 2025: 0,4 Mio. EUR) aufgelaufen. Diese beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne und –verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, insbesondere dem US-Dollar.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** beträgt im dritten Quartal 2026 1,6 Mio. EUR (Q3 2025: 8,7 Mio. EUR) und sank zum 30. September 2026 auf 14,0 Mio. EUR (30. September 2025: 15,2 Mio. EUR). Der Rückgang im Quartal ist wesentlich dem schwächeren Bruttoergebnis geschuldet (Erläuterungen siehe oben). Das Management hat auf dieser Basis am 2. November 2026 die Prognose für das Gesamtjahr 2026 angepasst.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt im dritten Quartal 2026 -0,5 Mio. EUR (Q3 2025: -0,9 Mio. EUR) und zum 30. September 2026: -2,2 Mio. EUR (30. September 2025: -2,2 Mio. EUR). Aufgrund der im zweiten Quartal durchgeführten Kapitalerhöhung zugeflossene liquide Mittel wurden zur Reduktion von Bankverbindlichkeiten verwendet, sodass insbesondere im dritten Quartal eine Verbesserung des Zinsergebnisses trotz zuletzt stark steigender Zinssätze zu verzeichnen ist.

Das **Konzernergebnis** beläuft sich im dritten Quartal 2026 auf 2,5 Mio. EUR (Q3 2025: 5,4 Mio. EUR). Zum 30. September 2026 beträgt dieses kumuliert 8,1 Mio. EUR (30. September 2025: 9,1 Mio. EUR). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,80 EUR (30. September 2025: 0,94 EUR).

Das **Konzerngesamtergebnis** beträgt im dritten Quartal 2026 3,0 Mio. EUR (Q3 2025: 5,3 Mio. EUR). Stichtagsbezogen ist das Konzerngesamtergebnis zum 30. September 2026 durch die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften, insbesondere durch die Währung USD, auf 10,4 Mio. EUR gestiegen (30. September 2025: 3,0 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beläuft sich im dritten Quartal 2026 auf -5,1 Mio. EUR (Q3 2025: 8,2 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auf 6,7 Mio. EUR (30. September 2025: 33,3 Mio. EUR). Der kumulative Rückgang im operativen Cashflow ist vor allem auf die Veränderung von Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschuldet, während im Vorjahr erhaltene Anzahlungen aus Großprojekten positiv beitrugen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt im dritten Quartal 2026 -2,5 Mio. EUR (Q3 2025: -4,2 Mio. EUR). Zum 30. September 2026 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit -7,1 Mio. EUR (30. September 2025: -13,6 Mio. EUR). Die Reduktion des Zahlungsmittelabflusses ist wesentlich auf geringere Aktivierungen von selbsterstellter Software als auch einen Zahlungseingang durch den Verkauf einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie zurückzuführen. Der zugehörige Ertrag wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt im dritten Quartal 2026 -37,8 Mio. EUR (Q3 2025: 1,3 Mio. EUR). Zum 30. September 2026 beträgt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 9,5 Mio. EUR (30. September 2025: -7,9 Mio. EUR) und enthält neben der Dividendenzahlung im Wesentlichen den Zufluss liquider Mittel im Rahmen der im zweiten Quartal durchgeführten Kapitalerhöhung, welche insbesondere zu einem Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt worden ist.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 187,4 Mio. EUR und ist somit im Vergleich zum Jahresende gestiegen (31. Dezember 2025: 141,2 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf die im zweiten Quartal durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Daneben hat die Dividendenausschüttung das Eigenkapital reduziert, während gleichzeitig gegenläufige Effekte aus der Fremdwährungsbewertung im sonstigen Ergebnis das Eigenkapital erhöht haben. Die **Eigenkapitalquote** ist damit gegenüber dem Jahresende auf 54,5 Prozent (31. Dezember 2025: 45,3 Prozent) gestiegen.

## Segmente

Die wachsende Komplexität der Anforderungen an Verkehrsbetriebe, wie Klimawandel und Dekarbonisierung, die Elektrifizierung von Fahrzeugflotten, Budgetunsicherheiten und Kostendruck, steigende Ansprüche der Passagiere und Cybersecurity, führt zu einem veränderten Ausschreibungs- und Nachfrageverhalten. In der Folge hat der Vorstand beschlossen, zum 1. Januar 2026 eine neue Managementstruktur zu etablieren, die den identifizierten Anforderungen besser gerecht wird. Diese sieht eine Neustrukturierung des Geschäfts in drei Business Units (BU) vor:

### INIT Integrated Systems

Die BU INIT Integrated Systems fokussiert sich auf holistische Systeme und Lösungen mit dem Ziel, als Komplettanbieter für den öffentlichen Nahverkehr auf dem Weltmarkt aufzutreten sowie große, integrierte Systeme zu installieren und zu betreiben. Dies folgt dem Trend, dass immer mehr Verkehrsbetriebe die Übernahme von Services und Operations auf einer Plattform von init nachfragen, eine 24/7-Erreichbarkeit im technischen Service sicherstellen wollen und eine langfristige, auf bis zu 20 Jahren ausgerichtete State-of-the-art-Technologiepartnerschaft anstreben.

| TEUR | 01.01.-30.09.2026 | 01.01.-30.09.2025 |
|---|---|---|
| Umsatz | 214.065 | 149.108 |
| EBIT | 15.318 | 16.459 |
| Abschreibung | 4.781 | 3.719 |
| Summe Vermögenswerte [1] | 224.005 | 211.797 |
| Summe Verbindlichkeiten [1] | 94.681 | 109.939 |

[1] Werte zum Stichtag zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode

Der signifikante Umsatzanstieg in der BU INIT Integrated Systems ist wesentlich auf die Projektaktivitäten im Projekt MARTA, Atlanta, zurückzuführen. Neben dessen Folgen auf den Geschäftsmix wurde das Quartal zusätzlich durch die Neubewertung eines Projekts einmalig negativ beeinflusst. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet init höhere laufende Abschreibungen infolge des Abschlusses von Arbeiten an den cloud-nativen Software-Plattformen des Segments im Oktober letzten Jahres.

### INIT Cloud Solutions

Die BU INIT Cloud Solutions fokussiert sich auf Software und Datenplattformen mit dem Ziel, Verkehrsbetrieben jeder Größenordnung integrierte Softwarelösungen anzubieten und immer mehr Kunden die Kostenvorteile von Systemen zu eröffnen, die in einer Cloud gehostet werden können. Bei Software-as-a-Service-(SaaS) Modellen von init werden die gewünschten Anwendungen auf einem externen Cloud-Server gehostet und sind somit über das Internet zugänglich. Anstatt Software zu kaufen und auf einzelnen Geräten zu installieren, abonnieren die Nutzer den Dienst und nutzen ihn über einen Webbrowser oder eine App. Das umfasst in der Regel auch regelmäßige Updates und Wartung. Damit können sie

außerdem ganzheitlich noch nicht vorhersehbare Entwicklungen der Folgejahre abbilden, etwa die Einbindung autonomer Fahrzeuge.

| TEUR | 01.01.-30.09.2026 | 01.01.-30.09.2025 |
|---|---|---|
| Umsatz | 28.217 | 25.794 |
| EBIT | 987 | -2.208 |
| Abschreibung | 2.063 | 1.694 |
| Summe Vermögenswerte [1] | 40.153 | 34.006 |
| Summe Verbindlichkeiten [1] | 28.963 | 24.537 |

[1] Werte zum Stichtag zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode

Der im ersten und zweiten Quartal erkennbar positive Effekt aus den verstärkten Vertriebsaktivitäten im Ausland gepaart mit der Absenkung des Break-Even-Punkts war im dritten Quartal weiterhin wirksam. Allerdings wurde dieser positive Effekt durch die einmalige Neubewertung eines Projekts überlagert, sodass das dritte Quartal mit einem leicht negativen Ergebnis von -0,1 Mio. EUR (Q3 2025: 0,2 Mio. EUR) abgeschlossen wurde.

## INIT Passenger Intelligence

Die BU INIT Passenger Intelligence fokussiert sich auf intelligente Komponenten und fortschrittliche Lösungssysteme, die das Fahrgastverhalten und Fahrgastströme erfassen, analysieren und somit Auswertungen zur Optimierung und Überwachung von Verkehren bereitstellen. Das umfasst sowohl Hardware wie Sensoren zur Fahrgastzählung, Kameras, Rekorder, Monitore und Videosysteme, wie auch Software zur Analyse von CCTV-Daten nahezu in Echtzeit, die unter anderem Fahrgastzahlen, Auslastungsdaten, Sitzplatzbelegungen sowie künftig KI-basierte Ereignis- und Aggressionsdetektion umfassen. Damit lassen sich einerseits Verkehre und Fahrzeugsituationen besser planen und kontrollieren, andererseits unterstützt dies auch die Vandalismus-Prävention, die Aufklärung von Zwischenfällen und erhöht vor allem den Komfort und das Sicherheitsgefühl für die Fahrgäste.

| TEUR | 01.01.-30.09.2026 | 01.01.-30.09.2025 |
|---|---|---|
| Umsatz | 64.854 | 61.921 |
| EBIT | 5.279 | 3.759 |
| Abschreibung | 4.958 | 5.121 |
| Summe Vermögenswerte [1] | 67.564 | 68.402 |
| Summe Verbindlichkeiten [1] | 37.940 | 37.751 |

[1] Werte zum Stichtag zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode

Die BU Passenger Intelligence konnte im dritten Quartal an die solide Performance des ersten Halbjahrs anknüpfen. Die beschriebene Schwäche in der kurzfristigen Nachfrage wirkte sich jedoch auch in diesem Segment aus, sodass der Umsatz mit 22,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Q3 2025: 23,6 Mio. EUR) mit -3,8 Prozent leicht rückläufig war, was sich auch entsprechend auf den EBIT-Beitrag auswirkte.

## Mitarbeitende

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten neun Monaten 1.544 Mitarbeitende (30. September 2025: 1.560) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zum Ende des dritten Quartals 2026 sind 299 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (30. September 2025: 286).

Vor dem Hintergrund der aktuellen volatilen weltwirtschaftlichen Lage und zur Unterstützung des nachhaltigen Wachstumspfads der init wurden Stellenbesetzungen konzernweit individuell geprüft und im Hinblick auf Kosten und Produktivität mit Bedacht durchgeführt. Ziel ist es dabei auch, die Kostenbasis weiter zu flexibilisieren, um auf etwaige Nachfrageschwankungen noch effektiver reagieren zu können.

**Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen aus Neunmonatssicht:**

| | 01.01.-30.09.2026 | 01.01.-30.09.2025 |
|---|---|---|
| Deutschland | 1.162 | 1.206 |
| Übriges Europa | 161 | 153 |
| Nordamerika | 187 | 174 |
| MENA-ANZ (Middle East, North Africa - Australia, New Zealand) | 34 | 27 |
| **Summe** | **1.544** | **1.560** |

## Chancen und Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach Einschätzung des Managements weiterhin nicht.

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 63 ff. dargestellt, insbesondere Seite 73 ff. Die im Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen grundsätzlich unverändert fort.

Es ist jedoch anzumerken, dass init analog zur Perspektive des IWF (s.o.) erhebliche Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten sieht, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe haben können. Zusätzlich führt die bereits beschriebene Krise im Nahen Osten zu einer weiteren Anspannung in den Lieferketten, bis hin zu einfachen (ölbasierten) Komponenten wie Rohplatinenplatten.

Die gestiegene Volatilität erschwert Planungen und Prognosen. Tatsächliche Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich die der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

## Prognosebericht und Ausblick

init hat auch im dritten Quartal 2026 trotz ungünstiger Rahmenbedingungen Resilienz bewiesen. So erreichten die Umsatzerlöse zum 30. September 2026 292,6 Mio. EUR. Das entspricht einem Zuwachs von 28,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im dritten Quartal 2026 jedoch nur 1,6 Mio. EUR. Für die ersten neun Monate 2026 ergibt sich damit ein EBIT von 14,0 Mio. EUR. Neben einem unvorteilhaften Geschäftsmix schlugen hier auch die zuvor beschriebenen Einmaleffekte aus Projektbewertungen zu Buche.

Vor dem Hintergrund der Einschätzung des Vorstands hinsichtlich der kurzfristig geringeren Nachfrage nach margenstarken Folgeaufträgen, ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht davon auszugehen, dass das vierte Quartal 2026 eine überdurchschnittliche Ergebnisentwicklung aufweisen wird, die eine Kompensation des dritten Quartals ermöglicht. Infolgedessen hat der Vorstand am 2. November 2026 die Prognose für das Konzern-EBIT angepasst.

## init Konzern

Der Konzern erwartet im Geschäftsjahr 2026 **Umsatzerlöse** zwischen **380 und 410 Mio. EUR.** Ungeachtet der Anpassung der EBIT-Prognose bleibt das Umsatzziel unverändert. Die weiterhin planmäßige bzw. leicht beschleunigte Abarbeitung bestehender Auftragsbestände bildet hierfür die Grundlage. Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand weiterhin zuversichtlich, die kommunizierten Mittelfristziele zu erreichen: init behält somit die Wachstumstrajektorie der letzten Jahre aufrecht und bewegt sich oberhalb des langfristigen Wachstumsziels von 10 bis 15 Prozent p.a.

Nach eingehender Analyse und Bewertung des internen Forecasts ist der Vorstand, angesichts der bereits ausgeführten Ursachen, hingegen zu der Einschätzung gelangt, dass die bisher prognostizierte Bandbreite von 38 bis 42 Mio. EUR nicht mehr mit überwiegender Wahrscheinlichkeit erreicht werden kann und hat diese auf eine **EBIT-Bandbreite** von **33 bis 37 Mio. EUR** für das Geschäftsjahr 2026 angepasst. Bei der Prognoseanpassung wurden die derzeit identifizierten Chancen und Risiken umfassend berücksichtigt und gegeneinander abgewogen.

Der Vorstand erwartet im vierten Quartal eine wesentliche Verbesserung des operativen Cashflows durch Anzahlungen aus Großprojekten und Realisierung offener Forderungen. Unter Annahme der Aufrechterhaltung dieses verbesserten Working Capital-Managements und keinen signifikanten Störungen in den Lieferketten, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin einen **operativen Cashflow** zwischen **32 und 38 Mio. EUR**.

| in Mio. EUR | Konzern-Prognose Geschäftsjahr 2026 | Konzern-Ausgangslage Geschäftsjahr 2025 |
|---|---|---|
| Umsatz | 380 – 410 | 329,7 |
| EBIT | 33 – 37 | 32,5 |
| Operativer Cashflow | 32 – 38 | 48,8 |

## Segmente

### INIT Integrated Systems

Nach einem starken Geschäftsjahr 2025 geht der Vorstand für das Segment Integrated Systems auch für das Jahr 2026 von weiterem Wachstum aus. Dies wird wesentlich durch die Megaprojekte iBus NextGen für TfL, London, und MARTA, Atlanta, getragen. In der Folge erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin Umsatzerlöse in Höhe von **280 bis 300 Mio. EUR,** wobei zuvor erwartete margenstärkere Folgeaufträge durch Beschleunigung der Bestandsprojekte kompensiert werden**.** Angesichts des schwächer als erwarteten Ergebnisses im dritten Quartal geht der Vorstand nunmehr nur noch von einem EBIT-Beitrag durch das Segment von **32 bis 34 Mio. EUR** (bisher 34 – 36 Mio. EUR) aus.

### INIT Cloud Solutions

Die Geschäfte im neuen Segment Cloud Solutions sind bisher zu einem überdurchschnittlichen Anteil auf den deutschen bzw. deutschsprachigen Markt ausgerichtet. Die angekündigten verstärkten Vertriebsaktivitäten im Ausland führen gepaart mit der Absenkung des Break-Even-Punkts bisher zum

gewünschten Effekt. Der für das Geschäftsjahr 2026 geplante Anstieg im Umsatz auf über **40 Mio. EUR** (bis 45 Mio. EUR) wird weiterhin erwartet. Aufgrund des schwächeren Ergebnisses im dritten Quartal und angesichts der mehrfach beschriebenen Nachfrageschwäche bei kurzfristigen Aufträgen passte der Vorstand den erwarteten EBIT-Beitrag aus diesem Segment auf **4 bis 6 Mio. EUR** (bisher 5 bis 7 Mio. EUR) an.

### INIT Passenger Intelligence

Das Geschäftsjahr 2025 hatte eine stabile Nachfrage nach optischen Komponenten und Fahrgastzählsystemen gezeigt. Gleichzeitig war das Ergebnis von Integrationskosten und Verlusten bei der im Geschäftsjahr 2024 akquirierten DILAX Gruppe belastet. Mit fortschreitender Integration und weiterer Nutzung der Synergien innerhalb des neu geformten Segments Passenger Intelligence und den Chancen aus der weiteren Stärkung der KI-Kompetenzen erwarten wir für das Segment einen weiteren Umsatzanstieg auf **90 bis 100 Mio. EUR.** Aufgrund der erwarteten Herausforderungen bezüglich kurzfristiger Folgeaufträge hält der Vorstand in diesem Segment jedoch nun ein EBIT zwischen **5 und 7 Mio. EUR** (bisher 7 bis 9 Mio. EUR) für das Geschäftsjahr 2026 als realistisch erreichbar.

| **Umsatz** in Mio. EUR | Segment-Prognose Geschäftsjahr 2026 |
|---|---|
| INIT Integrated Systems | 280 – 300 |
| INIT Cloud Solutions | 40 – 45 |
| INIT Passenger Intelligence | 90 – 100 |

| **EBIT** in Mio. EUR | Segment-Prognose Geschäftsjahr 2026 |
|---|---|
| INIT Integrated Systems | 32 – 34 |
| INIT Cloud Solutions | 4 – 6 |
| INIT Passenger Intelligence | 5 –7 |

## Zusätzliche Informationen

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe haben könnten.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können erheblich von den prognostizierten abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Die der init SE am 30. Juni 2026 zugestellte Klageschrift im Zusammenhang mit der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung wurde vom Landgericht am 5. November 2026 abgewiesen. Die Berufungsfrist zu diesem Urteil endet nach einem Monat.

# KONZERN-

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

*vom 1. Januar 2026 bis 30. September 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

| in TEUR | 01.07. bis 30.09.2026 | 01.07. bis 30.09.2025 | 01.01. bis 30.09.2026 | 01.01. bis 30.09.2025 |
|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 91.634 | 85.116 | 292.553 | 226.881 |
| Herstellungskosten des Umsatzes [1)] | -63.693 | -52.267 | -203.302 | -145.032 |
| **Bruttoergebnis vom Umsatz** | **27.941** | **32.849** | **89.251** | **81.849** |
| Vertriebskosten [1)] | -8.720 | -8.996 | -26.187 | -26.307 |
| Verwaltungskosten [1)] | -12.297 | -9.707 | -33.941 | -27.238 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten [1)] | -6.217 | -5.279 | -17.282 | -14.397 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.061 | 320 | 2.025 | 1.312 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -154 | -143 | -336 | -446 |
| Währungsgewinne und -verluste | -24 | -389 | 478 | 387 |
| **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** | **1.590** | **8.655** | **14.008** | **15.160** |
| Zinserträge | 120 | 80 | 181 | 192 |
| Zinsaufwendungen | -651 | -1.001 | -2.345 | -2.411 |
| **Ergebnis vor Steuern (EBT)** | **1.059** | **7.734** | **11.844** | **12.941** |
| Ertragssteuern | 1.437 | -2.285 | -3.707 | -3.821 |
| **Konzernergebnis** | **2.496** | **5.449** | **8.137** | **9.120** |
| davon Anteilseigner des Mutterunternehmens | 2.337 | 5.453 | 8.227 | 9.327 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 159 | -4 | -90 | -207 |
| | | | | |
| Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro) | 0,21 | 0,55 | 0,80 | 0,94 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien [2)] | 10.974.121 | 9.931.034 | 10.294.109 | 9.912.994 |

[1.)] Die Kostenallokation auf Funktionsbereiche wurde angepasst. Ohne diese Anpassung hätten sich die folgenden Werte für die ersten 9 Monate ergeben: Herstellkosten des Umsatzes – 208.637 TEUR, Vertriebskosten – 25.759 TEUR, Verwaltungskosten – 29.808 TEUR, Forschungs- und Entwicklungskosten – 16.507 TEUR

[2.)] 10.040.000 ausgegebene Aktien bis 30.06.2026, 11.040.000 ausgegebene Aktien ab 01.07.2026

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

*vom 1. Januar 2026 bis 30. September 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

| in TEUR | 01.07. bis 30.09.2026 | 01.07. bis 30.09.2025 | 01.01. bis 30.09.2026 | 01.01. bis 30.09.2025 |
|---|---|---|---|---|
| **Konzernergebnis** | **2.496** | **5.449** | **8.137** | **9.120** |
| **Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden** | | | | |
| Veränderungen aus Währungsumrechnung | 455 | -121 | 2.264 | -6.132 |
| **Summe Sonstiges Ergebnis** | **455** | **-121** | **2.264** | **-6.132** |
| **Konzerngesamtergebnis** | **2.951** | **5.328** | **10.401** | **2.988** |
| davon Anteilseigner des Mutterunternehmens | 2.792 | 5.332 | 10.491 | 3.195 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 159 | -4 | -90 | -207 |

# KONZERN-BILANZ

*zum 30. September 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

| in TEUR | 30.09.2026 | 30.09.2025 | 31.12.2025 |
|---|---|---|---|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 34.882 | 33.335 | 25.451 |
| Wertpapiere und Anleihen | 25 | 27 | 27 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 35.439 | 39.286 | 44.604 |
| Vertragsvermögenswerte | 63.918 | 44.543 | 37.314 |
| Forderungen gegen assoziierte Unternehmen | 19 | 2 | 42 |
| Vorräte | 49.511 | 52.297 | 48.935 |
| Ertragsteueransprüche | 3.969 | 3.447 | 2.481 |
| Sonstige Vermögenswerte | 8.189 | 7.258 | 8.866 |
| **Summe kurzfristige Vermögenswerte** | **195.952** | **180.195** | **167.720** |
| Sachanlagen und Nutzungsrechte | 65.790 | 67.015 | 66.033 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 0 | 1.118 | 1.117 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 15.512 | 13.326 | 15.512 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 53.698 | 50.645 | 52.550 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 508 | 727 | 652 |
| Latente Steueransprüche | 7.359 | 3.315 | 5.662 |
| Sonstige Vermögenswerte | 4.764 | 2.523 | 2.115 |
| **Summe langfristige Vermögenswerte** | **147.631** | **138.669** | **143.641** |
| **Summe Vermögenswerte** | **343.583** | **318.864** | **311.361** |
| Bankverbindlichkeiten | 14.771 | 49.077 | 32.523 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23.599 | 10.664 | 21.276 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 24.299 | 31.046 | 12.604 |
| Erhaltene Anzahlungen | 1.809 | 4.151 | 3.335 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 4.372 | 2.322 | 2.678 |
| Rückstellungen | 3.262 | 3.580 | 3.181 |
| Leasingverbindlichkeiten | 5.595 | 5.471 | 5.395 |
| Sonstige Schulden | 17.771 | 19.232 | 21.095 |
| **Summe kurzfristige Schulden** | **95.478** | **125.543** | **102.087** |
| Bankverbindlichkeiten | 20.741 | 24.790 | 25.374 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 7.490 | 7.116 | 11.951 |
| Rückstellungen für Pensionen | 7.017 | 7.806 | 7.014 |
| Langfristige Rückstellungen | 1.834 | 1.949 | 1.531 |
| Leasingverbindlichkeiten | 21.690 | 22.331 | 21.421 |
| Sonstige Schulden | 1.955 | 0 | 829 |
| **Summe langfristige Schulden** | **60.727** | **63.992** | **68.120** |
| **Summe Schulden** | **156.205** | **189.535** | **170.207** |
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 11.040 | 10.040 | 10.040 |
| Kapitalrücklage | 49.577 | 6.226 | 7.256 |
| Eigene Anteile | -1.795 | -2.970 | -2.966 |
| Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn | 126.660 | 117.168 | 127.430 |
| Sonstige Rücklagen | 1.622 | -1.055 | -642 |
| | **187.104** | **129.409** | **141.118** |
| Nicht beherrschende Anteile | 274 | -80 | 36 |
| **Summe Eigenkapital** | **187.378** | **129.329** | **141.154** |
| **Summe Schulden und Eigenkapital** | **343.583** | **318.864** | **311.361** |

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

*vom 1. Januar 2026 bis 30. September 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

| in TEUR | 01.01. bis 30.09.2026 | 01.01. bis 30.09.2025 |
|---|---|---|
| **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** | | |
| Konzernergebnis | 8.137 | 9.120 |
| Rückrechnung: Ertragsteuern | 3.707 | 3.821 |
| Rückrechnung: Zinsergebnis | 2.164 | 2.219 |
| **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** | **14.008** | **15.160** |
| Abschreibungen | 13.676 | 12.315 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -675 | -87 |
| Veränderung der Rückstellungen | 357 | -405 |
| Veränderung der Vorräte | -22 | 2.411 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte | -14.032 | -1.878 |
| Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -1.893 | -1.288 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 971 | -1.429 |
| Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten | 9.721 | 15.628 |
| Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -4.187 | 1.477 |
| erhaltene/gezahlte Steuern | -9.609 | -6.964 |
| erhaltene/gezahlte Zinsen | -1.645 | -1.786 |
| Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen | 1 | 135 |
| **Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel** | **6.671** | **33.289** |
| **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | | |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 1.182 | 280 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -2.393 | -3.201 |
| Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte | -6.058 | -10.894 |
| Dividenden von assoziierten Unternehmen | 144 | 201 |
| Ein- und Auszahlungen für Wertpapiere | 2 | 2 |
| **Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel** | **-7.123** | **-13.612** |
| **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | | |
| Auszahlung für Dividende | -8.959 | -7.938 |
| Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung | 46.841 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten | 7.473 | 27.646 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten | -29.869 | -23.169 |
| Auszahlung Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten | -4.588 | -4.056 |
| Zinszahlung aus Leasingverbindlichkeiten | -391 | -408 |
| Auszahlung Beherrschungswahrende Anteilsveränderung | -967 | 0 |
| **Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel** | **9.540** | **-7.925** |
| Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 343 | -1.940 |
| **Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** | **9.431** | **9.812** |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode | 25.451 | 23.523 |
| **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode** | **34.882** | **33.335** |

# SEGMENTENTWICKLUNG

*vom 1. Januar 2026 bis 30. September 2026 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)*

| TEUR<br>Umsatz | 01.07. bis<br>30.09.2026 | 01.07. bis<br>30.09.2025 | 01.01. bis<br>30.09.2026 | 01.01. bis<br>30.09.2025 |
|---|---|---|---|---|
| INIT Integrated Systems | 64.998 | 55.526 | 214.065 | 149.108 |
| INIT Cloud Solutions | 8.806 | 9.084 | 28.217 | 25.794 |
| INIT Passenger Intelligence | 22.713 | 23.601 | 64.854 | 61.921 |
| Konsolidierung / Sonstige | -4.883 | -3.095 | -14.583 | -9.942 |
| **init Konzern** | **91.634** | **85.116** | **292.553** | **226.881** |

| TEUR<br>EBIT | 01.07. bis<br>30.09.2026 | 01.07. bis<br>30.09.2025 | 01.01. bis<br>30.09.2026 | 01.01. bis<br>30.09.2025 |
|---|---|---|---|---|
| INIT Integrated Systems | 2.007 | 6.875 | 15.318 | 16.459 |
| INIT Cloud Solutions | -104 | 220 | 987 | -2.208 |
| INIT Passenger Intelligence | 2.678 | 2.918 | 5.279 | 3.759 |
| Konsolidierung / Sonstige | -2.991 | -1.358 | -7.576 | -2.850 |
| **init Konzern** | **1.590** | **8.655** | **14.008** | **15.160** |

| TEUR<br>Abschreibung | 01.07. bis<br>30.09.2026 | 01.07. bis<br>30.09.2025 | 01.01. bis<br>30.09.2026 | 01.01. bis<br>30.09.2025 |
|---|---|---|---|---|
| INIT Integrated Systems | 1.597 | 1.276 | 4.781 | 3.719 |
| INIT Cloud Solutions | 549 | 601 | 2.063 | 1.694 |
| INIT Passenger Intelligence | 1.687 | 1.723 | 4.958 | 5.121 |
| Konsolidierung / Sonstige | 625 | 594 | 1.874 | 1.781 |
| **init Konzern** | **4.458** | **4.194** | **13.676** | **12.315** |

| TEUR<br>Vermögenswerte | 30.09.2026 | 30.09.2025 | 31.12.2025 |
|---|---|---|---|
| INIT Integrated Systems | 224.005 | 211.797 | 206.312 |
| INIT Cloud Solutions | 40.153 | 34.006 | 33.253 |
| INIT Passenger Intelligence | 67.564 | 68.402 | 69.334 |
| Konsolidierung / Sonstige | 11.861 | 4.659 | 2.462 |
| **init Konzern** | **343.583** | **318.864** | **311.361** |

| TEUR<br>Verbindlichkeiten | 30.09.2026 | 30.09.2025 | 31.12.2025 |
|---|---|---|---|
| INIT Integrated Systems | 94.681 | 109.939 | 98.635 |
| INIT Cloud Solutions | 28.963 | 24.537 | 22.694 |
| INIT Passenger Intelligence | 37.940 | 37.751 | 38.256 |
| Konsolidierung / Sonstige | -5.379 | 17.307 | 10.622 |
| **init Konzern** | **156.205** | **189.534** | **170.207** |

# IMPRESSUM

**Kontakt:**

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
76131 Karlsruhe

Postfach 3380
76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

ir@initse.com

www.initse.com

**Disclaimer:**

Diese Quartalsmitteilung stellt kein Angebot zum Handel mit Aktien dar und ist auch nicht als solches gedacht.

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen der Gesellschaft über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, da sie von Faktoren beeinflusst werden können, die für init weder kontrollierbar noch vorhersehbar sind, wie z. B. die Entwicklung des zukünftigen Marktumfelds und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie staatliche Maßnahmen. Sollte einer dieser unkontrollierbaren oder unvorhersehbaren Faktoren eintreten bzw. sich verändern oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen beruhen, als unzutreffend erweisen, könnten die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in diesen Aussagen explizit genannt oder implizit enthalten sind.

# FINANZKALENDER 2026/2027

## Q4 2026

**23.-24. November**

Eigenkapitalforum

(One-one-one Meetings in Frankfurt)

**24. November**

11:50 Uhr

Präsentation in Raum Frankfurt

## Q1 2027

**18. März**

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026

**10 Uhr**

Virtuelle Bilanzpressekonferenz

## Q2 2027

**13. Mai**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2027

**03. Juni**

Ordentliche physische Hauptversammlung 2027 in Karlsruhe

## Q3 2027

**12. August**

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2027

## Q4 2027

**11. November**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2027